

Diners Club

Die besten Seiten des Lebens *Magazin*

SANFT ERRÖTET
Schmuckdesign aus Rotgold

DEN WOHLSTAND SICHERN
Investitionen in die Zukunft

Afrika aus einer anderen Perspektive

**FLY-IN-SAFARI
IN BOTSWANA**



Ponza

Das winzige Eiland vor der Küste Roms ist nicht so teuer wie Porto Cervo, nicht so elegant wie Capri, nicht so überlaufen wie Taormina, dafür lässig, cool und unprätentiös. Genau das Richtige für den nächsten Frühling **VON PATRICIA ENGELHORN**



Es heißt, auf Ponza leben die schönsten Männer des Mittelmeers. Statistiken besagen, dass in der Hochsaison sieben Frauen auf einen Mann kommen. In Scharen strömen schicke Römerinnen über die Flaniermeile Corso Pisacane, an die Strände von Frontone und Chiaia di Luna, auf die Terrassen bekannter Inselrestaurants wie Acqua Pazza oder Casa di Assunta. Das hat gute Gründe: Einer davon heißt Enzo und steht hinter der Antipasti-Theke im unprätentiösen und lässigen Restaurant Oresteria, wo es neben Panini für das Strand-Picknick auch eine sehr kreative Fischküche gibt. Ein anderer könnte Cocò sein, ein braun gebrannter Lockenkopf, der unten am Hafen Boote verleiht. Oder Silverio, Inhaber der In-Bar Maga Circe, bekannt für die besten Mojitos vor Ort.

Der Mini-Archipel der Isole Pontine schwimmt auf azurblauem Mittelmeer. Er besteht aus fünf Inseln, doch die einzige, die für einen längeren Aufenthalt infrage kommt, ist Ponza. Im Sommer ankern die Yachten von Valentino, Prinzessin Caroline von Monaco und Pierce Brosnan vor der zerklüfteten Küste mit dem kristallklaren Wasser. Abends geht es in den kleinen Hafenbars hoch her, denn der Hafen hat nicht nur die Form eines Amphitheaters, sondern auch dessen Funktion: eine Bühne für die Reichen und Schönen, für Industrielle und Politiker, Modedesigner und Popstars. Ponza selbst ist



Luxuriöse Privatsphäre hoch über dem Meer: die Villa Il Gabbiano

ein malerisches Fischerdorf mit unzähligen steilen Stufen und Gassen, pastellfarbenen Häusern und immerhin noch 350 Fischern. Auf dem Corso Pisacane werden in hübschen „botteghe“ Schmuck, schicke Sandalen, Mode und Insel-Delikatessen wie Myrte-Likör und Babà mit Rum verkauft. Am Ende des Corso steht das sonnenblumengelbe Rathaus, dessen Arkaden sich zum Platz hin öffnen und dessen Balkon über dem Hafen schwebt. Die Piazza Pisacane ist das Zentrum des Geschehens, morgens wird hier der erste Cappuccino getrunken und abends ein Aperitif vor dem Essen oder ein letzter Drink danach.

BADEN IM LAVASTEINBECKEN

Einheimische behaupten, ihre Insel sei vom Meer aus am schönsten. Wer sich nicht auskennt, hat die Qual der Wahl. Es gibt wunderschöne Strände wie Lucia Rosa, an dem man mit Blick auf die imposanten Faraglioni-Felsen und auf die Nachbarinsel Palmarola badet. Man kann durch den Steinbogen Spaccapurpo vor dem Strand von Schiavone schwimmen oder in den seichten Becken der „piscine naturali“, die im Laufe der Jahrhunderte an der Cala di Feola in den Lavastein gewaschen wurden. Abenteuerlustige wagen sich in die labyrinthin-





*Sechs Zimmer,
sechs Mal Blick
aufs Meer
und jede Menge
Individualität:
die Villa Laetitia*

thischen Pilato-Grotten, in denen die Römer Fische für ihre Bankette züchteten. Oder in die Höhlen unterhalb von Capo Bianco, in die der Legende nach die verführerische Zauberin Circe ihre glücklosen Liebhaber lockte. Offenbar hatte schon sie begriffen, dass Ponza in vieler Hinsicht ein Paradies auf Erden ist.

DCM Tipps und Adressen

ANREISE

Air Dolomiti/Lufthansa fliegt von München nach Rom oder Neapel. Zubringerflüge ab allen deutschen Flughäfen. Tickets ab 99 Euro, www.airdolomiti.de. Weiter mit dem Zug oder Taxi zu den Hafenstädten Formia, Terracina oder Anzio. Dort legen Schnellboote nach Ponza ab. Infos zu den Schiffsfahrplänen über www.vetor.it, www.caremar.it oder www.navlib.it

UNTERKUNFT

Villa Laetitia: Die elegante Villa aus den 1920er-Jahren gehört Anna Fendi, die sie mit viel Geschmack renoviert hat. In den sechs Zimmern stehen antike Möbel, die Balkons haben Meerblick, das Frühstück wird im romantischen Garten serviert.

Limonaia a Mare: In diesem Refugium über dem Hafen fühlt man sich wie in einem Privathaus. Vor den sieben Zimmern liegt ein zauberhafter Garten mit Zitronenbäumen und Liegestühlen, zum Frühstück serviert Lucia ihre selbst gemachte Zitronenmarmelade.

Il Gabbiano: Die weiße Villa steht auf einem Hügel und bietet einen Traumblick. Die drei Zimmer mit blauen Steinböden und typischem Inselmobiliar gehen auf den Garten, man kann sie einzeln buchen oder die Villa im Ganzen mit B&B-Service reservieren.

Buchung Ein Doppelzimmer in allen drei Bed&Breakfast-Häusern kostet ab ca. 105 Euro. Alle drei sind über www.ponza.com, Tel. 0039/07/71 809886, oder Siglinde Fischer Charming Places, www.siglindefischer.de, Tel. 07355/93360, zu buchen.

RESTAURANTS

Acqua Pazza: Zwei Handvoll hübsch gedeckter Tische vor Ponzas Rathaus: Hier hat sich Gino Pesce mit Garnelen-Carpaccio, Fischravioli und gedünsteten Calamari auf Gemüsesalat einen Michelin-Stern erkocht. Piazza Pisacane, Tel. 0039/771/80643, www.acquapazza.com

A Casa di Assunta: Assunta Scarpati kam vor sechs Jahren von New York nach Ponza zurück, zog in ihr Elternhaus und eröffnete dort ein Restaurant mit Terrasse, in dem sie fantasievolle Insel-Hausmannskost serviert. Via Panoramica, Tel. 0039/771/820086

Oresteria: Wer möchte, kann sich hier mit leckeren Sandwiches für einen Ausflug ans Meer oder aufs Meer eindecken. Interessanter aber ist es, die junge, kreative Fischküche vor Ort zu probieren. Am besten schmecken die vielen Vorspeisen! Corso Carlo Pisacane, Tel. 0039/347/3011376

Da Enzo: Mittags kann man sich hier mit einem Salat oder einem gegrillten Fisch stärken, doch der wahre Kenner lässt sich abends mit einem Schlauchboot von Ponzas Hafen abholen und isst hoch über dem Meer bei Kerzenschein. Spiaggia di Frontone, Tel. 0039/339/2060408

V.l.n.r.: Feinste Fischküche im Acqua Pazza, freundlich-bunte Zimmer im La Limonaia und Assunta Scarpati vom Casa di Assunta

